

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1951

28 (29.3.1951)

Amtsblatt der Eisenbahndirektion Karlsruhe

Nr 28

Karlsruhe, den 29. März

1951

Inhalts-Verzeichnis

263-279

I. Verwaltungsangelegenheiten

- 268 Änderung der Besoldungsvorschriften
269 Befähigungsvorschriften
270 Öffnung der Vormerkliste für die Lokführerlaufbahn
271 Plakataushang; Warnung vor Sprengkörpern
272 Strafregisterauszüge

IV. Verkehr

- 273 Europäische; Verrechnung der Mehreinnahmen infolge falscher Gebührenberechnung
274 Fahrpreismäßigung für Besucher von Fachschulen
275 Suchen nach französischen Mietwagen

VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

- 276 Büromaschinen
277 Fundsachen-Versteigerung
278 Glühlampenversorgung; Schadlampen
279 Verwaltung und Verwendung der Hemmschuhe

VIII. Nachrichten

- Meldung für den Kraftwagenführerdienst
Personalaustausch
Personalnachrichten
Zinsberechnung beim Eisenbahnsparverein Karlsruhe
Offene Dienstposten

I. Verwaltungsangelegenheiten

268 Änderung der Besoldungsvorschriften

3 P 10 Pb (ABl 28. 29. 3. 51.)

In Anlehnung an die bei der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn vorgenommene Regelung und auf Grund der 1. Durchführungsvorordnung des Bundespersonalgesetzes, durch die das beim Inkrafttreten des Grundgesetzes geltende Besoldungsrecht auf die Rechtsverhältnisse der Bundesbahnbeamten Anwendung findet, sind im Besoldungsplan (Anlage 1 der Besoldungsvorschriften)

- a) zuzusetzen:
Bei der Besoldungsgruppe 17 das Wort „Schrankenwärter“,
bei der Besoldungsgruppe 15 das Wort „Oberschrankenwärter“;
b) zu streichen:
Bei der Besoldungsgruppe 17a das Wort „Schrankenwärter“.

269 Befähigungsvorschriften

3 P 10 Pop (ABl 28. 29. 3. 51.)

Alle Dienststellen werden ersucht, ihren Bestand an Befähigungsvorschriften (Bestimmungen über die Befähigung der Eisenbahnbetriebs- und -polizeibeamten vom 30. 10. 1930 in der Fassung der Änderung vom 19. 8. 1935, RGBL Teil II Seite 520/521 — siehe auch „Die Reichsbahn“ Jahrgang 1931 Nr 3 und Jahrgang 1935 Nr 41 sowie

- a) Sonderdruck zu ABl Nr 11/1931 und 130/1935 der ehem RBD Karlsruhe (ABlVerf'en 35/1931 und 1140/1935) — für die Dienststellen in Baden einschl Raum Karlsruhe,
b) ABlVerf'en 96/1931 und 717/1935 der ehem RBD Stuttgart — für die Dienststellen in Württemberg-Hohenzollern,
c) ABlVerf' 426/1938 der ehem RBD Augsburg — für die Dienststellen im Kreis Lindau)

festzustellen und dem jeweils zuständigen Amt bis zum 5. 4. 1951 anzuzeigen. Das Amt stellt die Meldungen in einer Liste zusammen und sendet diese mit der eigenen Meldung bis zum 12. 4. 1951 unmittelbar an das Personalbüro der ED (P 10).

Frist!

Frist!

Die EAW'e, Direktionsbüros und die der ED unmittelbar unterstellten Dienststellen verfahren sinngemäß.

Fehlanzeige jeweils erforderlich!

270 Öffnung der Vormerkliste für die Lokführerlaufbahn

4 H P 44 Pol 10 (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vorgang: ABiVerf 248/1951

Berichtigung

In der Ziffer 4 der ABiVerf 248/1951 ist das Datum 14. 4. 1951 in 30. 4. 1951 zu ändern.

271 Plakataushang; Warnung vor Sprengkörpern

9 Vt 7 Lgag (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vom Bad. Ministerium des Innern ist ein Plakat herausgegeben worden, mit dem die Bevölkerung vor zerstreut im Lande umherliegender Munition und sonstigen Sprengkörpern aus dem Krieg gewarnt werden soll. Die Plakate werden von den Landratsämtern verteilt. Der gebührenfreie Aushang auf den Bahnhöfen wird für die Dauer von zwei Monaten genehmigt. Genehmigungsnummer 5069.

272 Strafregisterauszüge 3 P 10 Poll (ABl 28. 29. 3. 51.)

In letzter Zeit ist es durch die Einstellung von Heimatvertriebenen und Zugewanderten aus den Ostgebieten notwendig geworden, Strafregisterauszüge bei dem Auslandsstrafregister in Berlin anzufordern. Wir geben deshalb nachstehend einen Runderlaß des Badischen Ministeriums des Innern vom 2. Februar 1951 Nr 82 535, Norm. XXII²,³ bekannt, der hierzu näheren Aufschluß gibt:

- „1. Auskunftersuchen aus dem Auslandsstrafregister sind stets zweifach mit nachstehenden Anschriften
a) an das Auslandsstrafregister
beim Generalstaatsanwalt des Kammergerichts,
Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1;
b) an das Auslandsstrafregister,
Berlin C 2, Neue Friedrichstraße 16/17
in einem Umschlag an das
Auslandsstrafregister beim Generalstaatsanwalt des
Kammergerichts
Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1;
zu senden. Die an das Auslandsstrafregister in Berlin
C 2 gerichteten Ersuchen werden vom Generalstaats-
anwalt beim Kammergericht weitergeleitet.“

2. Nach Mitteilung des Generalstaatsanwalts beim Kammergericht Berlin ist das Auslandsstrafregister Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1, in der Lage, Strafregisterauszüge für Sudetendeutsche für die Zeit seit dem 14. Februar 1949 zu erteilen. Das Auslandsstrafregister Ost in Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 16/17, erteilt Auskunft für die Zeit seit 9. Mai 1945. Die vor diesem Zeitpunkt niedergelegten Straflblätter über Personen, deren Geburtsort in den sudetendeutschen Gebieten liegt, wurden gemäß der A.V. des R.J.M. vom 4. März 1939 — 4240 — II a¹³ 303 — Dtsch. Justiz S 426 — ausgesondert und an die zuständigen Stellen im früheren Protektorat abgegeben.

3. Aus der Mitteilung des Generalstaatsanwalts beim Kammergericht ist zu entnehmen, daß Anfragen wegen Sudetendeutscher, die nicht zur Feststellung von Vorstrafen führen, innerhalb 48 Stunden zur Rücksendung gelangen. Bei Anfragen, die die Mitteilung von Vorstrafen zur Folge haben, dauert die Bearbeitung 5 bis 6 Tage. Diese Angaben dürften sich jedoch nur auf das Auslandsstrafregister beim Generalstaatsanwalt des Kammergerichts beziehen.

Bei § 3 Ziffer 4 der Bepa ist auf diese Verfügung hinzuweisen.

IV. Verkehr

273 Europäische; Verrechnung der Mehreinnahmen infolge falscher Gebührensrechnung

9 Vt 7 Vasre (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vorgang: EVBl Nr 20/2/1951 und ABlVerf 74/51

Wie nun bekannt geworden ist, sind von einigen Abfertigungen nach der am 1. 2. 1951 eingetretenen Senkung der Versicherungsgebühren für Expresgut und Reisegepäck irrtümlich die alten erhöhten Sätze erhoben worden. Die hierdurch mehrvereinnahmten Beträge sind nicht als Kassenüberschüsse zu vereinnahmen, sondern an die Europäische zu überweisen.

274 Fahrpreisermäßigung für Besucher von Fachschulen

9 Vt 2 Tpeisa (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vorgang: ABlVerf 178/1951

Die Anerkennung der Fernmeldeschule der Oberpostdirektion Tübingen beim Postamt Reutlingen ist wieder rückgängig gemacht worden.

Die Eintragung im Schulverzeichnis ist zu streichen.

275 Suchen nach französischen Mietwagen

7 Wg 8 Vwas (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vom Hauptwagenamt Frankfurt (Main) werden die nachbezeichneten 22 französischen Mietwagen gesucht.

SNCF (G-Wagen)		
233 709,	7 292 241,	7 299 397,
7 324 906,	7 328 510,	7 332 011,
7 333 304,	7 383 965,	7 386 107,
7 396 021,	7 795 437,	
SNCF (O-Wagen)		
	6 693 038,	7 640 636
oder	7 646 336,	7 660 029,
7 660 276,	7 770 539,	7 776 886,
7 786 862,	7 860 075,	
SNCF (USA-Wagen)		
	7 450 459,	7 451 006,
		7 452 269.

Sämtliche Dienststellen haben sofort nach den Wagen zu forschen (auch auf Abstell- und Werkgleisen), sie im Auffindungsfalle bis zum Eingang weiterer Verfügung abzustellen und sofort fernmündlich oder fernschriftlich an das Hauptwagenamt Frankfurt AA 18, Fernsprecher 1467, zu melden.

Nach Ausführung des Suchauftrages wird für jeden gefundenen Wagen eine Belohnung von 10.— DM gezahlt.

VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

276 Büromaschinen 24 St 31 Zgzb (ABl 28. 29. 3. 51.)

Für die Zentrale Büromaschinenkartei (ZBK) beim EZA Minden melden die Stellen, bei denen Büromaschinen u dgl beheimatet sind, für jedes Gerät folgende Angaben bis spätestens 7. 4. 1951 an das Stoffbüro der ED:

1. Art der Büromaschine und zwar Schreibmaschine, Handrechenmaschine, Addiermaschine (Hand- oder elektr.), 4-Spezies-Rechenmaschine (Halb- oder Vollautomat), Buchungsmaschine, Registrier- (Zähl-) kasse (Gepäck-, Expresgutkasse), Vervielfältiger (Flach- oder Runddrucker), Lichtpausmaschine bzw Lichtpausvorrichtung, Addressiermaschine, sonstige Büromaschine — jeweils mit Gerätenummer nach Drucksache 222 48
2. Nummer der Büromaschine
3. Fabrikat, Modell, Type (bei Schreibmaschinen auch angeben, ob Standard- (Normal), Reise- (Klein) oder Breitwagenmaschine) z B Triumph Matura Standard
4. Bei Schreibmaschinen Wagenlänge (z B 24 cm, 48 cm, 62 cm usw) und Schriftart (Pica- (Normal), Perl- oder Raumpar- (Block) schrift)
5. bei Rechenmaschinen mit oder ohne elektr Antrieb und bei letzterem Stromspannung in Volt
6. bei Zählkassen und Addiermaschinen schreibend oder nichtschreibend
7. Lieferwerk (Hersteller) und Lieferer
8. Baujahr (Herstellungsjahr)
9. Beschaffungsjahr (Lieferjahr)
10. Beschaffungspreis
11. Garantie bis (Gewährzeit)
12. Bisher entstandene Reparaturkosten
13. Verwendet bei der Dienststelle seit . . .
14. Bemerkungen, Besonderheiten der Büromaschine z B auch, ob für Schreibmaschinen Schutzkästen und Grundbretter vorhanden

Besitzänderungen (Neubeschaffungen, Rückgaben, Überweisungen usw) und Instandsetzungen der hier nach angemeldeten Büromaschinen sind in Zukunft sofort dem Stoffbüro mit Dienstkarte zu melden.

277 Fundsachen-Versteigerung

24 V 40 (ABl 28. 29. 3. 51.)

Das Fundbüro der Eisenbahndirektion Karlsruhe versteigert öffentlich am 5. und 12. April 1951 von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gebäude der Karlsruher Industriewerke, Eingang Gartenstraße Nr 63 (Versteigerungsraum) Fundsachen und überzählige Güter, gegen Barzahlung.

Zur Versteigerung gelangen:

Aktentaschen, Armbanduhren, Brillen, Damen- und Herrenfahrräder, Damen- und Herrenmäntel, Damenkleider, Damenstrickwesten, Damen- und Herrenhüte, Damen- und Herrenregenschirme, Damenhandtaschen, Einkaufstaschen, Füllfederhalter, Geldbeutel, Handschuhe, Halstücher, Kindermäntel, Kugelschreiber, Mützen, Reisekoffer, Rucksäcke, Spazierstöcke, Schmucksachen, Taschenmesser, Taschenuhren und vieles andere.

278 Glühlampenversorgung; Schadlampen

24 St 23 Stew (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vorgang: ABl 23/1950

Beanstandungen wegen Schadlampen (vorzeitig ausgebrannte Glühlampen) geben Veranlassung nochmals mit allem Nachdruck auf die Sammlung vorzeitig ausgebrannter Lampen hinzuweisen.

Die Einkaufsstelle — EZA Mü — will die Angelegenheit „Schadlampen Vogesa“ zum Abschluß bringen. Wir ersuchen deshalb alle auch nur vermutbar vorzeitig ausgefallenen Lampen gesondert zu sammeln und jeweils umgehend dem Gbhl Kar einzusenden. Die Schadlampen (z B mit Vakuum-Fehler) dürfen aber nicht zerschlagen und nur der Sockel der Altmetallsammelstelle zugeführt werden.

279 Verwaltung und Verwendung der Hemmschuhe

24 St 23 Zg (ABl 28. 29. 3. 51.)

Vorgang: Verf der ED Kar — 24/30 St 23 Zg — vom 30. 12. 1950

Die Bahnhöfe und Güterabfertigungen teilen zum 1. 6. j. J. — erstmals zum 1. 6. 1951 — dem vorgesetzten Amt den wirklichen Bestand und den erforderlichen Sollbestand an Hemmschuhen — Geräte Nr 806 12 — (nach Hemmschuhform getrennt) — mit, vgl DV 418 §§ 1 (2) und 11 (2). Die Bahnhöfe und Güterabfertigungen mit Hemmschuhbremsen sollen künftig Hemmschuhe mit geführter und ungeführter Sohlenspitze und die übrigen Bahnhöfe und Güterabfertigungen nur Hemmschuhe mit geführter Sohlenspitze erhalten. Die Ämter fertigen eine Nachweisung, aus der der wirkliche Bestand, der Sollbestand und ggf der Mehr- oder Minderbestand an Hemmschuhen jeder Dienststelle ersichtlich ist und geben sie spätestens zum 20. 6. zur Genehmigung an die ED.

Bei Festsetzung des Sollbestandes ist zu berücksichtigen, daß bei den Dienststellen nur die zur sicheren Durchführung des Betriebs erforderliche Zahl Hemmschuhe vorhanden sein darf. Die ED (Dez 24) regelt den Ausgleich eines etwa bestehenden Mehr- oder Minderbedarfs an Hemmschuhen und gibt die Nachweisung mit genehmigtem Sollbestand an die Ämter zurück. Alle bisherigen Verfügungen über Verwaltung der Hemmschuhe werden damit ungültig.

VIII. Nachrichten

Meldung für den Kraftwagenführerdienst

2 P 72 Pow (ABl 28. 29. 3. 51.)

Zur Übernahme in den Kraftwagenführerdienst können sich Eisenbahnbedienstete mit einer längeren Fahrpraxis melden. Voraussetzung für die Übernahme als Kraftwagenführer ist

1. ein Höchstalter von 32 Jahren (in Ausnahmefällen 35 Jahre)
2. Führerschein möglichst Kl II.
3. Tauglichkeitsgruppe A.

Bei der Meldung ist die bisherige Verwendung im Kraftwagenführerdienst — auch bei Privatfirmen — sowie der Tag des letzten Einsatzes als Kraftfahrzeugführer anzugeben.

Die Dienststellen geben den Meldungen die Personalpapiere der Bewerber bei und leiten sie über das vorgesetzte Amt dem Personalbüro (P 72) zu.

Bewerbungsfrist 10. 4. 1951

Personalaustausch

3 P 40 (ABl 28. 29. 3. 51.)

Ein Reichsbahninspektor, der beim Eisenbahn-Zentralamt München auf einer A 6-Rate beschäftigt ist, soll — im Austausch gegen einen Beamten des eigenen Bezirks — aus dienstlichen Gründen in den Bezirk der ED Karlsruhe übernommen werden. Beamte des gehobenen nichttechnischen Dienstes, die den Wunsch haben, zum EZA München versetzt zu werden, werden gebeten, ein entsprechendes Bewerbungsgesuch der ED Karlsruhe bis spätestens 10. 4. 1951 auf dem Dienstwege vorzulegen.

Beamte, die besondere Kenntnisse im Verwaltungs- oder Stoffverwaltungsdienst haben, werden bevorzugt.

Personalnachrichten

(ABl 28. 29. 3. 51.)

Übertragen:

die Vorsteherstelle der Bm 1 Freiburg (Brsg) dem techn Reichsbahninspektor Wilhelm Kanne in Freiburg (Brsg),

der Posten des 2. Betriebsingenieurs beim Eisenbahnbetriebsamt Freiburg (Brsg) dem techn Reichsbahninspektor Ernst Kühn in Freiburg (Brsg);

Befördert:

zum Reichsbahninspektor die Reichsbahninspektoren Heinrich Baßler, Josef Göppel, Karl Holl, Arnulf Kersten, Hans Maier, Wilhelm Seitz, August Stumpf, Wilhelm Swoboda in Karlsruhe;

zum Reichsbahninspektor die Reichsbahninspektoren Hugo Thoma in Immendingen, Willi Anselm; Otto Glastetter in Karlsruhe;

zum Reichsbahninspektor die Reichsbahnassistenten Franz Seidenspinner in Rotenbach b Neuenbürg, Wilhelm Kammerer in Rottweil, Heinrich Bucher in Schwenningen (Neckar), Adolf Götz in Tuttlingen;

zum techn Reichsbahninspektor der techn Reichsbahnassistent Hermann Johler in Friedrichshafen;

zum Reichsbahnassistent die Reichsbahnbetriebswarte Wilhelm Schlick in Baden-Baden, Konrad Garba, Otto Lauber, Philipp Wagner in Basel, Eberhard Busam in Oberkirch, Friedrich Weber in Renchen;

zum Reichsbahnbetriebswart der Bahnwärter Friedrich Schmidle in Gottenheim;

Rücküberführt:

zum Reichsbahninspektor der Reichsbahninspektor Wilhelm Sonntag in Horb,

zum techn Reichsbahninspektor der techn Reichsbahninspektor Hans Stupp in Neuenburg (Baden),

zum Reichsbahninspektor die Reichsbahninspektoren Hermann Schmidt in Biberach (Baden), Anton Nestler in Schwenningen (Neckar);

zum Reichsbahnassistent der Reichsbahnbetriebswart Liberat Sinz in Schlachters;

Wieder übernommen:

als Reichsbahninspektor der ehem Amsrat Karl Ehret in Basel, ebenso der ehem Reichsbahninspektor Hans Schanz in Kehl,

als Reichsbahnbetriebswart der ehem Reichsbahnassistent Erwin Reichel in Schwenningen (Neckar);

Planmäßig angestellt:

als Reichsbahninspektor die ap Reichsbahninspektoren Johann Döbele in Donaueschingen, Oskar Rist in Hergatz,

als techn Reichsbahninspektor die ap techn Reichsbahninspektoren Hans Kopp in Aulendorf, Herbert Kleb in Basel, Werner Pietsch in Karlsruhe, Franz Wagner in Villingen (Schw),

als Reichsbahnassistent Wilhelm Schömbucher in Sigmaringen,

als Reichsbahnbetriebswart die Eisenbahngehilfen Alfons Hable in Engen, Herbert Reiner in Freiburg (Brsg), Adolf Seger in Hüfingen, Anton Selinger in Ihringen, Otto Müllich, Hugo Pflegehaar, Ewald Schmitt in Karlsruhe, Reinhard Weug in Kehl, Josef Saier in Kirchzarten, Karl Brändlin in Kleinkems, Werner Führe, Otto Zölle in Lörrach, Kurt Eppler in Markdorf (Baden), Ernst Walz in Neuenburg (Baden), Friedrich Irslinger, Emil Kränkel, Karl Küderle in Offenburg, Friedrich Müller in Ottersweier, Quido Jost in Rastatt, Richard Schlenker in Schwenningen (Neckar), Hermann Friedrich in Singen (Htw), Johann Boos in Tübingen, Wilhelm Wolff in Urach; ferner die Bp-Bediensteten Albert Zeil in Offenburg, Emil Seitz in Rastatt sowie die Eisenbahngehilfen Martha Haller und Margarete Waag in Kehl;

Zurruhesetzt:

die Reichsbahninspektoren Franz Mayer in Baden-Oos, Alois Gremminger in Karlsruhe, Karl Moser in Rastatt,

der Reichsbahninspektor Oskar Grecht in Singen (Htw),

die Reichsbahninspektoren Josef Noth in Freiburg (Brsg), Josef Martin in Meßkirch,

die Reichsbahnsekretäre Adolf Kleis, Titus Teufel in Basel, Ludwig Weis in Lahr-Dinglingen, Anton Stürmer in Villingen (Schw),

die Reichsbahnassistentin Theodora Unser in Karlsruhe,

die Reichsbahnbetriebswarte Otto Graf in Horb, Jakob Schöner in Offenburg und Josef Joos in Waldshut;

Gestorben:

Reichsbahninspektor Paul Jäggle in Herberlingen,

Reichsbahnobersekretär Karl Spall in Basel,

die Reichsbahnsekretäre Franz Hepp in Rottweil, Josef Hummel in Thiergarten (Hohenzollern).

Zinsberechnung beim Eisenbahnsparverein Karlsruhe

ESpv K (ABl 28. 29. 3. 51.)

Wir vergüten ab 1. Januar 1951
für Spareinlagen mit gesetzlicher
Kündigungsfrist 3%
für Spareinlagen mit halbjährlicher
Kündigungsfrist 3 1/2%
für Spareinlagen mit jährlicher
Kündigungsfrist 4 1/2%

Wir berechnen
für Darlehen in laufender Rechnung
(Kontoüberzug) für den am Monats-
schluß überzogenen Betrag 1%
für Darlehen aller Art ab 1. April 1951 8%
und eine einmalige Abfertigungsgebühr
von 1%

(ABl 28. 29. 3. 51.)

Offene Dienstposten

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
Vorstandsstelle beim Betriebsbüro der ED Karlsruhe (nichttechnische A 5-Rate) — Pr A 4 —	1.9.1951	—	15.4.1951	Es kommen nur geschäftsgewandte und im Betriebs- und Verwaltungsdienst erfahrene Bewerber in Betracht.
Posten eines Betriebskontrolleurs (Verkehr) bei der ED Karlsruhe (nichttechn A 5-Rate) — Pr A 4 —	1.9.1951	—	15.4.1951	Es kommen nur geschäftsgewandte Bewerber in Frage, die besondere Kenntnisse im Güterbeförderungsdienst und Wagenladungsverkehr besitzen.
Nichttechn B-Rate „Bahnhofs- und Abfertigungsdienst“ beim Bahnhof Auggen — 3 H P 41 —	sofort	keine Wohnung	15.4.1951	
Nichttechn B 8-Rate „Fahrdienstleiter“ beim Bahnhof Lörrach — 3 H P 41 —	sofort	keine Wohnung	15.4.1951	
3 Ladeschaffnerposten bei der Ga Konstanz — 3 H P 46 —	sofort	—	15.4.1951	
Ladeschaffnerposten beim Bahnhof Kenzingen — EVA Freiburg/Brsg — — 3 H P 46 —	sofort	—	15.4.1951	
Lademeisterposten bei der Ga Reutlingen Hbf — 3 H P 46 —	sofort	—	15.4.1951	
technische A 6-Rate Ts 22 beim Büro Ts der ED Karlsruhe — Großfernseh- und Morseanlagen, Elektrifizierungsangelegenheiten, Vorschriften für das Fernmeldewesen, Fernsprechnetz — — 4 H P 47 —	sofort	—	10.4.1951	
Bahnagentur Kohlstetten — 2 P 71 —	1.5.1951	3 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Stallung u 104 qm Hausgarten. Mietpreis: 20.03 DM. Wohnung beziehbar	25.4.1951	Bewerber müssen der Tauglichkeitsgruppe A entsprechen und Kenntnisse im ges. Abfertigungsdienst besitzen. Vergütung: mtl. DM 181,50
Haltepunkt Wasenweiler (EVA Freiburg) — 2 P 71 —	1.5.1951	vorläufig: 1 Küche und 2 Dachkammern Familienbeih: tgl 4 St	25.4.1951	Bewerber müssen der Tauglichkeitsgruppe A entsprechen u. Kenntnisse im ges. Abfertigungsdienst einschl. Wagendienst besitzen.

*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher.
Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

Druck: C. F. Müller, Buchdruckerei und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe